



Über die Datev eG:

Die DATEV eG, Nürnberg, ist das Softwarehaus und der IT-Dienstleister für Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwälte sowie deren Mandanten. Das Leistungsspektrum umfasst vor allem die Bereiche Rechnungswesen, Personalwirtschaft, betriebswirtschaftliche Beratung, Steuern, Enterprise Resource Planning (ERP) sowie Organisation und Planung. Die 1966 gegründete DATEV zählt zu den größten Informationsdienstleistern und Softwarehäusern in Europa.

Das Leistungsspektrum der DATEV reicht von rund 200 PC-Programmen über Online-Anwendungen, die Datenverarbeitung und -archivierung im Rechenzentrum, Outsourcingdiensten sowie Sicherheitsdienstleistungen bis hin zu Beratungsleistungen und Angeboten zur Wissensvermittlung in Deutschland und einigen anderen europäischen Ländern.

Kanzleien und Unternehmen gehen auf Nummer sicher

Seit letztem Jahr bietet die DATEV ihren Kunden – Steuerberatungskanzleien und deren mittelständischen Mandanten – einen als „**Datensicherung online**“ bezeichneten Software-Service über das Internet. Der nimmt dem Anwender das Risiko des Datenverlusts, indem er die Informationen automatisch und regelmäßig über eine geschützte Verbindung ins Rechenzentrum der DATEV speichert. Die Idee zur Schaffung des Service entstand 2004 und wurde durch verschiedene Entwicklungen begünstigt.

Einmal durch die zunehmende Verbreitung von leistungsfähigen Breitbandanschlüssen (DSL), mit denen sich auch große Datenmengen effizient und rentabel per Internet übertragen lassen. Daneben durch die **Nachfrage** eines externen Backup-Angebots seitens Kanzleien wie Steuerberatern, Wirtschaftsprüfern oder Rechtsanwälten und deren Mandanten, die über nur mäßiges oder geringes IT-Know-how verfügen und sich statt auf Technik lieber aufs Kerngeschäft konzentrieren. Dieser Wunsch verfestigte sich mit den ständig schärferen **gesetzlichen Auflagen** hinsichtlich Aufbewahrungspflichten und Datenschutz. Als Ende 2005 sowohl der Bedarf erkennbar als auch die technischen Rahmenbedingungen gegeben waren, erschien eine solche Offerte auch wirtschaftlich interessant.

Damals machten sich die Verantwortlichen bei DATEV auf die Suche nach einer geeigneten Sicherungssoftware. Die in Augenschein genommenen Kandidaten wurden besonders auf drei vitale Fertigkeiten abgeklopft: **Sicherheit beim Datentransfer** über das Internet, **Anpassbarkeit** an die speziellen Bedürfnisse und Eignung für **Bandbreiten** wie DSL und ISDN, das von vielen Kanzleien ebenfalls noch genutzt wird. Bei der Auswahl zwischen mehreren Angeboten entschied man sich für die Backup- und Restore-Software **Asigra**, weil sie den Anforderungen der Produktentwickler bei DATEV am besten entsprach. Erworben wurde sie von der HMK Computer Technologies GmbH, Kronberg, dem Master-Reseller des kanadischen Herstellers. Die Kronberger Datensicherungsspezialisten brachten auch diverse Consulting-Dienstleistungen für Konzeption, Geschäftsprozessanalyse, Implementierung und Vermarktung des Service ein.

Kleines Backup-Fenster

Die zu sichernden Datenbestände der DATEV-Kunden weisen typische Größen um die 20 Gbyte auf, die über die limitierten DSL- und ISDN-Leitungen wandern müssen. Auch gibt es für die Sicherung nur ein kleines Backup-Fenster. Sie muss des **Nachts**, zumindest in der Zeit zwischen Arbeitsende und -beginn, abgeschlossen sein, weil geöffnete Dateien sonst eventuell nicht korrekt übertragen werden. Wegen des begrenzten Backup-Fensters erschien ein **block-basiertes** Verfahren, bei dem nach anfänglicher Vollsicherung nur noch die Änderungen zur vorherigen Version übertragen werden, als einzig sinnvoller Weg. Diesen Mechanismus unterstützt Asigra ebenso wie die Datenreduktion durch Features wie **Kompression** und **Deduplizierung**.

Während die als Deduplizierung bezeichnete Funktionalität, die mehrfach vorhandene gleiche Datenbestände nur einmal überträgt, für Kunden der DATEV eher von untergeordneter Bedeutung ist, hatte der mit Asigra mögliche rasche **Restore** für die Produktentscheidung einen hohen Stellenwert. Immerhin garantiert die DATEV ihren Kunden im Fall der Fälle das problemlose Wiederaufspielen verlorener Daten, und die lassen sich vom leicht zugreifbaren Plattenspeicher schnell zurückholen, zumal in der Software eine 19fache **Sicherungshistorie** zur Verfügung steht. Die Garantie beinhaltet bei Bedarf ebenfalls die Zusendung aller gesicherten Daten auf Festplatte per Post oder Eilkurier.



Damit es überhaupt nicht dazu kommt, gibt es in der Software ein als **Local Store** bezeichnetes Leistungsmerkmal, das die Veränderungsdaten während der Backup-Übertragung ins DATEV-Rechenzentrum gleichzeitig vor Ort sichert. „Die Kanzlei kann sich die Daten im Verlustfall natürlich aus unserem Rechenzentrum holen. Das dauert aber logischerweise länger, als sie auf einer zweiten Platte als Schattenbestand vorzuhalten und bei Bedarf wiederherzustellen. Hierzu müssen die verlorenen Informationen einfach nur über das lokale Netzwerk geladen werden“, weiß Martin Herbel, Leiter Produktmarketing und Service Kommunikation bei DATEV.

Um zum marktreifen Service zu gelangen, waren Vorarbeiten erforderlich, die sich über mehr als ein Jahr erstreckten. Sie umfassten ausgiebige **Evaluationen**, Aufbau der **Infrastruktur**, **Einpassung** der Software, Funktions- und Failover-Tests für Hard- und Software sowie zwei **Pilotläufe** – der erste mit 50 ausgewählten Kunden, der zweite mit knapp 100. Ende 2007 war das Projektteam mit Mitarbeitern aus Entwicklung, Service & Vertrieb, Stagemanagement, Systemdesign und operativem Betrieb von der Leistungsfähigkeit des Systems überzeugt und gab den Dienst für Nutzer des Angebots DATEVnet frei. Für alle anderen wurde er im Januar 2008 verfügbar.

Bei DATEVnet handelt es sich um ein besonderes Dienstleistungsangebot mit geschütztem Zugang ins Internet über eine **getunnelte** VPN-Verbindung. Für Anwender, die dieses Feature nicht nutzen, wurde eine **gesicherte** SSL-Verbindung für die Übertragung der Daten geschaffen. Wegen des dafür zu veranschlagenden Entwicklungsaufwands entschied man sich für einen Roll-out des Service in zwei Schritten.

DATEV-Erweiterungen on Top

Um den speziellen Anforderungen der Kanzleien zu genügen, erweiterte DATEV die Asigra-Software um verschiedene **Eigenentwicklungen**. Hierzu gehörten z.B. der Zugriff und die Authentifizierung über **SmartCard**, ein **Einrichtungsassistent** zur vereinfachten Handhabung und Einstellungsverwaltung oder diverse Pre- und Post-Commands für Datenbank-Backups, die über speziell entwickelte File-Backups den Zugriff auf den geschützten DATEV SQL-Server ermöglichen. Die Anpassungen erfolgten in enger Zusammenarbeit mit Asigra und HMK. Asigra stellte den DATEV-Entwicklern so auch eine **Programmierschnittstelle** für die Remote-Steuerung des Systems bei Kunden zur Verfügung. „Da sind wir von allen Asigra-Nutzern in Deutschland sicher die einzigen, die das machen“, meint Martin Herbel schmunzelnd.

Technologisch sieht die Lösung so aus, dass ein beim Anwender installierter Client via Internet mit der hochverfügbaren Asigra n+1-Software kommuniziert und nach per SmartCard erfolgter Anmeldung die verschlüsselte Datensicherung anstößt. Hierzu holt sich der Client die Daten von den anderen Zielsystemen in Kanzlei oder Unternehmen. Bei der Einrichtung werden die zu sichernden Informationen der DATEV-Anwendungen automatisch einbezogen. Auch die Daten anderer Programme lassen sich sichern, müssen jedoch manuell konfiguriert werden.

Das für den schnellen Restore als **Backup-to-Disk-Lösung** entwickelte Asigra läuft im DATEV-Rechenzentrum in einer Hitachi NAS-Umgebung aus NAS Gateway mit nachgeschaltetem SAN Speicherarray. Im Rechenzentrum werden die Daten auf einem weiteren NAS-Server **gespiegelt**. Zusätzlich wurde eine dritte Backup-Instanz implementiert, so dass die Daten auch noch an einem **Ausweichstandort** vorgehalten werden.

Das Angebot wird bereits sehr gut angenommen. „Weil der Service quasi aus der Steckdose kommt, muss ein Anwender nicht in zusätzliche Hardware investieren. Weil er einfach zu bedienen ist, ist kein profundes IT-Wissen vor Ort nötig. Somit bietet der Dienst höchste Sicherheit zu minimalem Aufwand, und das wird im Markt positiv zur Kenntnis genommen“, deutet Georg Storck, im Produktmarketing der DATEV für RZ-Kommunikationsdienste und Datensicherung online verantwortlich, den bisherigen Zuspruch. Dazu trägt auch der attraktive Preis ab sieben Euro monatlich bei.



Über HMK Computer Technologies GmbH

Die 1995 gegründete HMK Computer Technologies GmbH ist Teil der HMK Group, die sich als Knowhow-Partner und Spezialist für Produkte und Dienstleistungen zum Datenmanagement und zu Sicherheitsthemen versteht. Das Ziel ist, das wachsende Datenvolumen, entsprechend den Anforderungen für das Tagesgeschäft oder gegen Verlust, immer verfügbar zu halten – auch bei konstanten oder schrumpfenden Budgets.

Die HMK hilft durch ihr herstellerunabhängiges Consulting diese Anforderungen zu analysieren und bietet Lösungen, deren serviceorientierte Architektur Kostensenkungen ermöglicht.

Verteilt über die unterschiedlichen Geschäftsbereiche zählt die HMK Computer Technologies GmbH ca. 500 Endkunden weltweit.

HMK Computer Technologies GmbH

Frankfurter Straße 111
D-61476 Kronberg

Telefon: +49 61 73 - 3 27 47 - 0
Telefax: +49 61 73 - 3 27 47 - 19

E-Mail: info@hmk.de
Web: www.hmk.de